



Brief zum 18.

wagen, wachsen, weiterschenken - im Lebensstrom Schönstatts

Selten war es im Mai und im Juni so heiß und trocken wie in diesem Jahr. Und wie gut tut es den Pflanzen, wenn es endlich regnet!

In unserem Land ist auch der Glaube „trocken“ geworden. Wie schön wäre es, wenn es auch hier „regnen“ würde! Denn viel zu oft hat man den Eindruck: Das Wasser, das Leben fehlt auch hier! Es gibt zwar viele Hinweise auf den Glauben: Kirchen, Denkmäler oder Marterln. Doch diese sind meist nur mehr Symbole oder „Überbleibsel“ – kraftvolles und schöpferisches Leben aus dem Glauben ist kaum vorhanden.

Pater Kentenich hat sehr früh erkannt, welche langfristige negative Folgen dieses Trennen von Glauben und Leben hat. In seinem „Brief zum 31. Mai 1949“ hat er ausführlich beschrieben, welche Gefahren das mechanistische – und eben nicht das organische, miteinander verbundene – Denken, Lieben und Leben unserer Zeit haben. Die Folge seiner prophetischen Warnung jedoch war eine 14-jährige Verbannungszeit.

Diese Trennung ist ganz konkret: Als Christ geht man am Sonntag in die Messe, aber im Beruf oder im Gespräch mit Nachbarn verhält man sich „angepasst“, weil man nicht auffallen und den anderen seine christliche Haltung nicht „aufzwingen“ möchte. Oder, als Christ organisiert man eine Pfarrveranstaltung – aber gesicherte Zeit für die Kinder hat man vielleicht keine. Die Wirkung: Irgendwann verabschiedet sich der Glaube, wenn er nicht mit dem Leben in enger Verbindung steht, daraus die Kraft bezieht und dadurch auch Zeugnis geben kann. Er wird dünner und immer weniger tragfähig. Leben ist aber ein We-

sensbestandteil des Glaubens! Jesus hat verkündet: „Ich bin gekommen, dass sie das Leben haben und es in Fülle haben“ (Joh 10,10). Noch konkreter: „Nicht jeder, der zu mir sagt: Herr! Herr!, wird in das Himmelreich kommen, sondern nur, wer den Willen meines Vaters im Himmel erfüllt.“ (Mt 7,21) Die Botschaft Jesu: Glaube und Leben organisch verbinden!

Darin sind Schönstätter Pioniere! P. Kentenich hat vorgelebt und aufgezeigt, wie erfüllend und fruchtbar es ist, Glauben in Praxis und Leben sichtbar und glaubwürdig zu machen. Und er hat eine Pädagogik und Spiritualität entwickelt, die dieses Leben in einer säkularen Gesellschaft ermöglicht. Sehr forschend formuliert Pater Kentenich: "Wenn eine religiöse Gemeinschaft nicht das alltägliche Leben gestaltet, verdient sie hinweg gemäht zu werden von den Zeitströmungen".

So sieht er die Sendung Schönstatts: den Glauben neu mit dem Leben zu verbinden und Heilige Stadt zu bauen. Und genau das ist die Spezialität der Gottesmutter. Sie lässt sich in unseren Heiligtümern nieder, sucht und scharft Menschen um sich, die „lebenshungrig“ sind. Sie weckt Leben und sucht Menschen, die bereit sind, sie an ihrem Leben Anteil haben zu lassen. Liebesbündnis heißt: Wir mögen einander und schenken einander von unserem Leben. Das ist der innere Motor Schönstatts: ein von Liebe motivierter und getragener Lebensaustausch. Ein Auto wird vom Motor in Bewegung gebracht, Schönstatt hat als Motor das „Nichts ohne dich, nichts ohne uns.“ Aus diesem Lebensvorgang Liebesbündnis geht ein Lebensstrom hervor. Wo die Muttergottes sich niederlässt, entspringt eine Quelle

neuen Lebens. Mit diesem Lebensstrom möchte Gott den Menschen der heutigen Zeit ganz neu erreichen, denn die Zeiten flächendeckenden Christentums gehören der Vergangenheit an.

Schönstatt hat als einzigartig ausgeprägte Sendung, Glauben und Leben nicht vertrocknen zu lassen, sondern miteinander in Verbindung zu bringen: Leben aus dem Glauben, und Glauben der sich im Leben auswirkt. Dieser Lebensstrom, der seinen Ursprung im Heiligtum hat, durchtränkt das Land, das nach echtem Leben und Lieben und Glauben dürstet.

Liebe Schönstattfamilie,

In diesen Tagen...

*... haben viele **Jugendliche** aus der Schönstatt Jugend bzw. aus Schönstatt Familien die Matura abgelegt - wir hören von vielen guten Erfolgen und dass die MTA im Dauereinsatz war, und wir freuen uns mit.*

*... bereiten wir uns auf die **Oktoberwoche** vor, über 50 Schönstatt Verantwortliche aus ganz Österreich kommen ab 7. Juli in Schönstatt am Kahlenberg zusammen, wir bitten um euer Gebet um Heiligen Geist.*

*... nähern wir uns dem Sommer, damit einer Zeit des besonderen Einsatzes: bei Schönstatt Sommerlagern, Familienurlaub plus oder Akademie-Tagungen sind über **100 (!) Mitwirkende** aktiv - wir legen alle Aktivitäten der MTA fest ans Herz.*

*Herzliche **Einladung** für 15. Sept.: www.schoenstatt.at/kentenichfuture Eure*

